



Newsletter Nr 3 – Juni 2020

Wie ihr vielleicht bemerkt habt, hat ein kleiner Virus namens SARS-CoV2 unsere Welt in den letzten Monaten verändert. Natürlich hat er auch MESI-STRAT beeinflusst und wir sind froh, dass es in Zeiten von abgesagten Konferenzen und Patiententagen digitale Möglichkeiten – wie diesen Newsletter – gibt um in Kontakt zu bleiben.

Im März mussten alle unsere Partner ihre Institutionen vorübergehend schließen und alle Laborexperimente wurden eingestellt. Auch die Rekrutierung für unsere klinischen Studien wurde ausgesetzt, da zusätzliche Krankhaustermine für Krebspatienten unzumutbar waren. Wir versuchten das Beste aus der Situation zu machen und fokussierten uns auf jene Arbeiten, die wir von zu Hause für MESI-STRAT erbringen konnten. Unser Jahrestreffen, das für Anfang April in Innsbruck geplant war, musste abgesagt werden. In diesem Newsletter erfahrt ihr alles über das ersatzweise Onlinemeeting.

Außerdem stellt sich Marta Palafox, eine Wissenschaftlerin in der Gruppe von Violeta Serra am Val d'Hebron Institut in Barcelona, vor und führt damit unsere Reihe der Postdocs und DoktorandInnen fort.

MESI-STRAT Jahrestreffen

Wir hatten uns schon sehr auf unser Jahrestreffen in Innsbruck gefreut. Persönliche Treffen sind für den Austausch zwischen den Projektpartnern wichtig und vor allem für PostDocs, DoktorandInnen und TechnikerInnen eine tolle Möglichkeit zu sehen wie ihre Ergebnisse von anderen Partnern aufgegriffen und weiterentwickelt werden. Leider mussten wir unsere Tagung aufgrund von COVID-19 absagen. Sicherheit und Gesundheit gehen vor. Wir machten das Beste daraus und haben unser Meeting online abgehalten.

Obwohl Videokonferenzen Teil unseres Alltags sind, war ein Onlinemeeting mit fast 50 Teilnehmern für die meisten von uns neu und erforderte einiges an Vorbereitung. Der Aufwand war es Wert. Wir hatten ein sehr produktives Meeting, konnten unsere Ziele für das kommende Jahr definieren und eine Strategie erarbeiten, wie wir die anstehenden Meilensteine und Projektziele trotz der Einschränkungen durch COVID-19 erreichen können. Am Ende stimmten alle Teilnehmer zufrieden überein, dass sie trotz der besonderen Umstände große Freude daran hatten über wissenschaftliche Ergebnisse zu diskutieren.

Wir möchten uns bei *Dr. Julia Waldschmidt* von der Universitätsklinik Freiburg bedanken, die als klinische Expertin an unserem Treffen teilnahm. Ein großes Dankeschön für Ihre Beiträge und Unterstützung möchten wir auch den Mitgliedern unseres internationalen Beirates aussprechen: *Dr. Anne-Lise Børresen-*

Dale (Norwegische Radium Klinik, Oslo), *Dr. Pernette Verschure* (Universität Amsterdam), *Dr. Gerburg Wulf, MD, PhD* (Dana-Farber Harvard Krebszentrum, Boston, USA) und *Dr. Andreas Raue* (HiFiBio Therapeutics, Cambridge, USA). Außerdem sind wir *Dr. Laia Quirós Pesudo*, unserer Projektbeauftragte bei der Europäischen Kommission, zu großem Dank verpflichtet. Sie hat nicht nur an unserem Meeting teilgenommen, sondern steht uns fortwährend unterstützend zur Seite, was besonders in diesen turbulenten Zeiten eine große Hilfe für unser Projekt ist.



39 unserer insgesamt 49 Teilnehmer. Schön alle fröhlich und wohl auf zu sehen.

Dr. Marta Palafox, PhD

Promovierte Wissenschaftlerin,

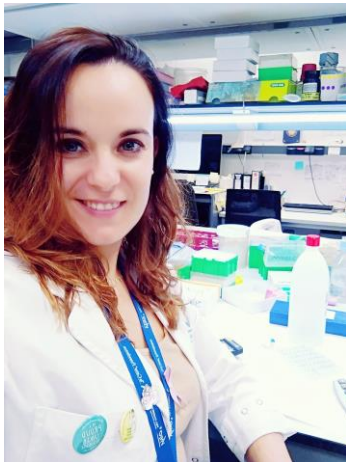
Vall d'Hebron Krebsinstitut (VHIO), Barcelona, Spanien

Ohne dass es mir bewusst war, habe ich die Wissenschaft von klein auf geliebt. Ich weiß noch genau, mein liebstes



Hobby war alles was ich finden konnte zusammenzumischen und zu beobachten was passierte. In meinem letzten Schuljahr habe ich die Biochemie für mich entdeckt und gedacht: „Super, das ist perfekt für mich!“, weil sie mir ermöglicht die Chemie hinter biologischen Prozessen in Lebewesen zu verstehen. Deswegen habe ich 2008 meinen Abschluss in Biochemie an der Universidad Autonoma in Madrid gemacht und 2009 meine Masterarbeit an der Universidad de Alcala über Signalwege abgeschlossen.

Der Beginn meiner wissenschaftlichen Karriere wurde durch meine Großmutter beeinflusst. Im letzten Jahr vor meinem Abschluss wurde Brustkrebs bei ihr diagnostiziert. Deswegen beschloss ich den Fokus meines Doktors auf die Erforschung dieser Krankheit zu legen. Ich bin dafür nach Barcelona gezogen und habe 2014 meinen PhD in Biomedizin von der Universität Barcelona erhalten. Das Thema meiner Arbeit war die Rolle des RANK/RANKL Signalwegs bei der Entstehung und dem Verlauf von Brustkrebs. Leider ist meine Großmutter 2012 an Brustkrebs gestorben, aber mein Verlust bestärkt mich, mehr denn je, gegen diese Krankheit zu kämpfen.



Dr. Marta Palafox, PhD; Postdoctoral Researcher at Vall d'Hebron Institute of Oncology, Barcelona, Spain

Nach meinem Doktorat habe ich mich der Gruppe von Dr. Violeta Serra's am VHIO angeschlossen in Barcelona, und fokussiere mich auf die Untersuchung molekularer Mechanismen hinter den Resistenzen gegen CDK4/6 Inhibitoren in Östrogenrezeptor-positiven Brustkrebstumoren. Außerdem arbeite ich mit dem MESI-STRAT Konsortium zusammen, das mir die Chance bietet Resistenzmechanismen auf verschiedene Therapien in biologischen Modellen, die nahe am Patienten sind, zu validieren. Ich bin sehr

glücklich über diese Möglichkeit, die mir erlaubt der Arbeit nachzugehen, die ich gerne mache und gleichzeitig meinen Beitrag zu leisten Lösungen für BrustkrebspatientInnen zu finden.

MESI-STRAT Umfrage

In unserem letzten Newsletter haben wir eine Umfrage präsentiert, die sowohl online als auch in gedruckter Form beantwortet werden kann. Sie richtet sich an (Brust)krebspatientInnen, deren Angehörige und die breite Öffentlichkeit und möchte das Interesse und den Wissensstand über Krebsforschung erheben. Die Ergebnisse helfen unsere Forschung und Kommunikation auf die Bedürfnisse von PatientInnen abzustimmen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf Fragen, wo nach Informationen gesucht wird und ob traditionelle (Zeitung, Magazine, Patiententage) oder neue Medien (Internet, Soziale Medien) bevorzugt werden.

Wir möchten uns besonders bei unserer Partnerorganisation PATH bedanken, die geholfen hat den Fragebogen zu verbreiten und natürlich bei allen Menschen, die Zeit und Mühe investiert haben ihn zu beantworten. Insgesamt haben wir über 250 Fragebögen gesammelt, 200 von PatientInnen und 50 aus der breiten Öffentlichkeit.

Wir sind noch mit der Auswertung der Daten beschäftigt, aber haben die ersten Ergebnisse dazu verwendet eine aktualisierte Version zu erstellen. Diese kann sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch beantwortet und mit den untenstehenden Links und QR-Codes aufgerufen werden. Falls Sie noch nicht an unserer Umfrage teilgenommen haben, würde wir uns sehr freuen, wenn Sie uns fünf Minuten Ihrer Zeit schenken und sie ausfüllen, oder den Link an Ihre Familie und Freunde weiterleiten. Wir wollen erste Ergebnisse Ende des Jahres in unserem Newsletter und auf unserer Website veröffentlichen.

[Umfrage Deutsch](#)



[Umfrage Englisch](#)



Besuchen Sie www.mesi-strat.eu um mehr über das Konsortium und das Projekt zu erfahren und folgen Sie uns auf Twitter [@MesiStrat](#) um keine Neuigkeiten zu verpassen!

Falls Sie es noch nicht gemacht haben, können Sie sich [hier](#) für diesen Newsletter anmelden. Er wird zwei Mal jährlich versandt.

